



FESTIVAL E.V.

So | 12. April 2026 | 17 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus Haselbach

Konzert mit Trompete und Orgel

Eintritt frei

Konzert mit Trompete und Orgel von Bach bis Morricone

Ein klassisches Konzert, das unterhaltsam den Bogen spannt von
barocker Komposition bis zur modernen Filmmusik.
So brachte Ennio Morricone die barocke Struktur in den Western.

Georg Hiemer – Trompete, hohe Trompete und Flügelhorn
Jürgen Geiger – Orgel
Männergesangsverein Haselbach

Programm Teil I:

Anton Bruckner (1824–1896)

Motette: Locus iste WAB 23 in C-Dur
für vierstimmigen Männerchor

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Suite in D-Dur für Trompete und Orgel
Ouvertüre – *Allegro* – Arie – *Bourée* – March

Jürgen Geiger (*1976)

Divertimento Via claudia
– *Begegnung*
– *Tanz*

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Choral: *Jesu bleibet meine Freude* BWV 147

Jürgen Geiger

Divertimento Via claudia
– *Legionen*
– *Idyll*

Programm Teil II:

Johann Sebastian Bach

Cellosuite Nr. 2 BWV 1008 (bearbeitet für Flügelhornsolo)

– *Sarabande*

– *Gigue*

Jürgen Geiger

Divertimento Via claudia

– *Fest*

Ennio Morricone (1928–2020)

Gabriel's Oboe (bearbeitet für Trompete und Orgel)

Enrico Pasini (1935–2022)

Cantabile „For You“ (bearbeitet für Trompete und Orgel)

Louis Lefébure-Wély (1817–1869)

Boléro de concert für Orgel

Jean-Joseph Mouret (1682–1738)

Sinfonie de Fanfares für Trompete und Orgel

Rondeau – Minuet - Air – Fanfares

Im Anschluss an das Konzert lädt der Männergesangsverein zusammen mit dem Frauenbund zu einem gemütlichen Konzertausklang im Carport ein. Für Getränke und Fingerfood (gegen Entgelt) ist gesorgt. Der Erlös geht ebenfalls als Spende an die Kindertagesstätte.

Der Männergesangsverein wird mit ein paar Trinkliedern für eine aufgelockerte Stimmung sorgen.

Dabeisein werden auch die Künstler Jürgen Geiger und Georg Hiemer.



Jürgen Geiger (*1976), Orgel

studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München und legte das Konzertexamen im Fach Klavier in der Klasse von Michael Schäfer ab. Zugleich erwarb er Konzertdiplome in den Fächern Orgel und Orgelimprovisation.

Seit 2001 wirkt er als Kirchenmusiker in München und Weilheim. Er konzertiert auf internationalen Podien als Pianist und Organist, so in den Philharmonien von Berlin, Köln und München, in der Elbphilharmonie in Hamburg und im Auditorio de Tenerife, auf verschiedenen Orgeln und in Kammermusikvereinigungen in Großbritannien, Spanien, Italien und Frankreich.

1996 verlieh ihm die Stadt Landsberg am Lech den Kulturförderpreis. Außerdem war er Preisträger bzw. Finalist bei internationalen Wettbewerben für Orgelimprovisation, u. a. Orgues sans frontières (Saarbrücken), Fugato (Bad Homburg), Stift Schlägl (Austria), St. Albans (UK).



Georg Hiemer (*1991), Trompete

begann im Alter von 9 Jahren mit dem Trompetenspiel. 2008 nahm er das Konzertfachstudium am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck bei Prof. Erich Rinner auf, das er 2014 mit dem Diplom abschloss. Anschließend studierte er in der Meisterklasse von Prof. Rinner, die er mit Auszeichnung bestand. Meisterkurse bei Guy Touvron und Jean-Francois Michel in Paris und Fribourg rundeten seine solistische Ausbildung ab.

2016 erschien seine erste Solo-CD „Friends“, der 2021 mit „Zeitreise“ das zweite Album folgte.

Georg Hiemer ist Mitglied verschiedener Blechbläserformationen und tritt als Solist auf. Konzertreisen führten ihn durch ganz Deutschland sowie in die Schweiz, nach Österreich, Tschechien, Italien, Spanien und in den Libanon. Als besondere Höhepunkte sind hier Konzerte in der Sagrada Familia in Barcelona und St Paul vor den Mauern in Rom zu nennen.

Zu den Werken

Die fünf Sätze des Divertimentos „Via claudia“ von **Jürgen Geiger** können als „Stimmungsbilder“ bezeichnet werden. Das Werk beginnt mit einer kurzen Einleitung. Ausgehend vom Grundton „D“ werden durch chromatische Auf- und Abwärtsbewegungen immer weiter entfernte Harmonien erreicht. Ähnlich wie eine Straße, die neue, ferne Regionen zugänglich macht. Nach einer Kadenz beginnt ein Teil mit dem Titel „Begegnungen“. Jede Straße, auch die Via Claudia, verbindet Menschen. Ein sehr freies und fröhliches Thema ist Ausdruck dieser Geschäftigkeit und Lebensfreude. Kurze Imitationen in allen Stimmen wechseln sich in spielerischen Passagen ab und verleihen dem Stück einen dialogischen und scherzhaften Charakter. Ein langer Abschnitt der Via Claudia führt uns durch Süddeutschland. Der „Tanz“ basiert auf einem rhythmischen Muster, wie es in den traditionellen Volkstänzen dieser Region zu finden ist. Typisch sind die häufigen und unregelmäßigen Wechsel zwischen geraden und ungeraden Takten. Außerdem wurde ein altes Augsburger Kirchenlied „Dein Gnad, dein Macht, dein Herrlichkeit“ musikalisch eingearbeitet, da diese Stadt direkt an der Via Claudia liegt. Der dritte Satz „Legioni“ erinnert an die Ursprünge der Via Claudia. Die Römer brauchten die Straße, um militärische Operationen schnell durchzuführen und ihre Legionen rasch verlegen zu können. Eine Reihe von wiederholten Akkorden, die im Stil einer Toccata martelato gespielt werden, vermitteln den Eindruck marschierender Soldaten. In Anlehnung an den geografischen Verlauf der Via Claudia wurde das Tiroler Volkslied „Fein sein, beinander bleiben“ eingefügt. Der letzte Satz „Fest“ ist Ausdruck der italienischen Lebensfreude, die durch eine lebhaftes Tarentella vermittelt wird.

Ennio Morricone „Gabriel's Oboe“ aus dem Film „The Mission“ ist hier eine Bearbeitung für Piccolotrompete und Orgel. Der Hauptdarsteller im Film spielt diese Melodie auf der Oboe, um sich mit den Einheimischen anzufreunden.

Enrico Pasinis „Cantabile For You“ besticht durch den warmen, einfühlgigen Klang des Flügelhorns.

Als ein Highlight des Konzerts kann die Bearbeitung der beiden Sätze *Sarabande* und *Gigue* aus der Cellosuite Nr. 2 von **J. S. Bach** angesehen werden. Georg Hiemer spielt diese auf einem eigens für ihn konzipierten Flügelhorn, auf dem es ihm aufgrund eines Zusatzventils möglich ist, die originale Tonlage eines Cellos darzustellen.

Mit „Sinfonie de Fanfares“ von **Jean-Joseph Mouret** steht ein Klassiker der Trompetenliteratur auf dem Programm. Gespielt auf der Piccolotrompete wechseln sich hier strahlende, virtuose Passagen mit gesanglichen Klängen im 2. Satz ab.

Männergesangsverein Haselbach – Singen aus Leidenschaft in der Gemeinschaft

Der inzwischen seit über 110 Jahre bestehende MGV-Haselbach steht für Freude am Singen, gelebte Geselligkeit und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Hier verbindet der Gesang Menschen – über Generationen hinweg.

Im Mittelpunkt steht der vierstimmige Männergesang, der mit Klangfülle und Ausdruck begeistert. Dabei umfasst unser Repertoire ein vielfältiges und klassisches Liedgut, von traditionellen Chorwerken, über Volkslieder bis hin zu modernen Stücken. Dies macht unser Programm abwechslungsreich und unterhaltsam.

Neben den Proben und Auftritten sind uns ein aktives Vereinsleben und ein kameradschaftliches Miteinander sehr wichtig. Der gepflegten und guten Unterhaltung wird daher neben dem Gesang sehr viel Platz eingeräumt.

Neue Sänger sind uns jederzeit herzlich willkommen, ganz gleich ob mit Chorerfahrung oder einfach nur mit Freude an der Musik.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kommen Sie zu uns und singen Sie mit. Immer freitags in unserem Sängerlokal Gunda Häuslbetz in Haselbach.

Ihr Gust Grimm, 1. Vorstand
(Kontakt: ggusti@t-online.de)



Der Erlös geht auch diesmal wieder als Spende an die Kindertagesstätte St. Jakob Haselbach für die frühkindliche Musikerziehung.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den vielen engagierten Helfern, insbesondere bei:

- dem Männergesangsverein Haselbach
- dem Frauenbund Haselbach
- Herrn Pfarrer Dominik Daschner für die kostenlose Überlassung des Kirchenraums
- Herrn Josef Steger vom gleichnamigen Getränkemarkt
- Familie Zollner vom Edt Hof
- Herrn Simon Wiesmüller, ortsansässiger Immobilienmakler bei Bavarian Property, für seine Zuwendung.



BAVARIAN PROPERTY
ImmobilienService

SIMON WIESMÜLLER
VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG

Telefon 0151 / 29 150 400
s.wiesmueller@immobilien-straubing.de

Festival e.V.

Gegründet 2004

Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:
Förderung von Kunst und Kultur. Förderung internationaler Gesinnung,
der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken.

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugesendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck auszustellen.

Gemeinnütziger Verein ohne Erwerbszweck, eingetragen in das Vereinsregister des Amtsgerichts Landsberg am Lech VR 796
Steuernummer: 125/108/20582 • Finanzamt D-87572 Kaufbeuren

Bankverbindung: Sparkasse Landsberg-Diessen

IBAN: DE57 7005 2060 0022 2700 37 BIC: BYLADEM1LLD



Impressum

Festival e.V. | Kaagangerstr. 8 | 82279 Eching am Ammersee
Postanschrift: Bahnhofstr. 5 | 94354 Haselbach
www.festival-ev.de | Kontakt: fgattung@festival-ev.de